



HEILIG KREUZ
GEMEINDE
FRONHAUSEN UND
LOHRA



**Termine – Informationen - Programmpunkte
Weihnachten 2004**



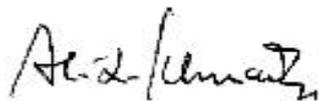
Liebe Leserin, lieber Leser dieser Zeilen!

"Mache dich auf und werde Licht!"

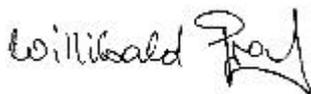
– so heißt es in einem recht bekannten Kanon, den sicher manch eine/r von uns schon gesungen hat. Auf den ersten Blick erscheinen uns der adventliche Bezug und der Inhalt dieser Aufforderung ganz selbstverständlich und klar: Die Dunkelheit des Advents soll durch uns hell werden. Doch lohnt es sich – wie so oft – ein wenig näher hinzu sehen und hinzuhören. Da geht es dann nicht einfach um die Entgegensetzung zweier Zustände, dunkel hier und hell dort; es geht viel mehr um ein Werden, um einen Prozess, in dem sich das Dunkle nach und nach lichten soll. Dazu aber müssen wir zunächst einmal wahrnehmen, wo diese Dunkelheiten sind, die nach einer langsamen Erhellung rufen. Und weil sich die Aufforderung gerade an uns selbst richtet, müssen wir mit der Suche nach dunklen, lichtbedürftigen Stellen zu allererst einmal bei uns selbst anfangen. Anderen heimzuleuchten ist leichter als eigene Dunkelheit aufzuspüren und auszuleuchten. In allererster Linie dafür, nämlich für diese Einsicht, sollen wir uns aufmachen, uns selbst öffnen. So betrachtet wird dann auch deutlich, dass ein Lichtwerden nicht mit der Plötzlichkeit eines Schaltvorgangs, sondern nur durch beharrliche Schritte über manche Stufen gelingen kann, so wie am Adventskranz nach und nach mehr Licht in der Dunkelheit wird.

Wünschen wir uns also einander die Erkenntnis, in manchen Dunkelheiten befangen, jedoch dazu aufgerufen zu sein, das von Weihnachten herüberstrahlende Licht in diese Dunkelheiten hinein zutragen. Die Aufforderung "*Mache dich auf und werde Licht!*" traut uns gerade das zu, freilich nicht nur im Advent, sondern jeden Tag neu.

Ihnen / Euch allen ein gesegnetes Weihnachtsfest und ein glückliches Jahr 2005!



Pfarrer



2. Vorsitzender
des VWR



PGR-Sprecher

Pfarrer Schmank wurde 65 Jahre!



Noch lange nicht auf der Reservebank...
Als Gottes Stürmer in Fronhausen und Lohra immer voll aktiv!

Unser verehrter Pfarrer Hans-Ludwig Schmank feierte am 6. August 2004 seinen 65. Geburtstag. Natürlich nicht ohne die Unterstützung seiner Gemeinde. Nach einer morgendlichen Messe traf man und frau sich und feierte mit ihm bis in die Nacht hinein im DGH in Damm.

Wir hoffen darauf, dass ihm in unserer Pfarre noch lange nicht „*abgepfiffen*“ wird und ihm vom „*obersten Schiedsrichter*“ noch genügend „*Verlängerung*“ zur Verfügung gestellt wird.

Sternsingeraktion

Auch im kommenden Jahr werden in unserer Gemeinde wieder Kinder als Sternsinger durch die Straßen ziehen und Sie um Ihren Beitrag für eine gerechtere Welt, gerade für die Kleinsten bitten.

Die Kinder haben sich gut auf ihre Aufgabe vorbereitet: wir haben uns getroffen und fleißig Lieder geübt. Ein großer Teil von ihnen konnte am regionalen Sternsingertag in Marburg teilnehmen. Dort war den Kinder Gelegenheit geboten, das Partnerland Thailand näher kennen zu lernen. Das alles natürlich in ansprechender Form, mit Singen, Workshops, Basteln und Kennenlernen anderer Sternsinger der Region. Das Erlebnis mit rund 200 Kindern gemeinsam an einer guten Sache zu arbeiten, hat die Kinder beeindruckt und motiviert.

Ein Teil von ihnen wird nun am 6. Januar mit nach Fulda fahren, um beim Aussendungsgottesdienst für die Sternsingerkinder des Bistums im Dom dabei sein zu können. In den letzten Jahren war das für alle ein tolles Erlebnis, denn auch eine Zugfahrt erleben die Kinder nicht mehr so häufig. An den folgenden Tagen werden die Kinder dann durch die Ortschaften ziehen und die Häuser segnen. Sie erbitten eine Spende für Kinder in Not.

Wenn Sie den Besuch der Sternsinger in ihren schönen Kostümen wünschen, dann tragen Sie sich doch in eine der Listen ein, die in den Kirchen in Lohra und Fronhausen ausliegen. Sie können auch gerne anrufen, die Sternsinger finden dann den Weg zu Ihnen.



Martinszug 2004

Während wir im vergangenen Jahr wegen Dauerregens noch das Innere unserer Fronhäuser Kirche als Wegstrecke für unseren Martinsumzug wählen mussten, legte sich der Regen pünktlich zu Beginn der Martinsfeier in diesem Jahr.

Wir begannen das kleine Fest mit alt bewährten Martinsliedern. Die Kinder brachten uns dann in einem Anspiel die wunderbare Geschichte des Heiligen St. Martin näher. Bevor wir dann den Weg durch das Dunkel wagten, ließen die Kinder ihre bunten, meist selbst gebastelten Laternen beim Laternentanz durch die Kirche leuchten. Der Weg durch das Dunkel war besonders schön, weil alle ganz kräftig mitsangen. Obwohl die Gruppe nicht ganz so groß war, klangen die Lieder richtig schön und lockten den ein oder anderen Anwohner an Tür und Fenster. Meist zog dann ein Lächeln übers Gesicht und das ließ auch die Freude der Mitlaufenden wachsen.

Zum Abschluss trafen wir uns alle im Jugendraum und genossen an liebevoll geschmückten Tischen warmen Tee und wunderschöne leckere Martinsmänner, deren Geschmack die Kinder ebenso begeisterte, wie die echten Pfeifchen der begehrten Gesellen!



Foto: beim Laternentanz konnten die Besucher die verschiedene Kunstwerke bestaunen, die die Kinder meist selbst gebastelt hatten. (BJ)

Grüße aus Peru von Christa Werb:

Liebe Kirchengemeinde,

Puerto Ocopa, 2. Advent 2004

seit 3 Monaten bin ich in Peru, um in einem Freiwilligendienst in einem Projekt von franziskanischen Ordensfrauen 10 Monate lang mitzuleben und mitzuarbeiten.

Erst habe ich Lima, die Hauptstadt an der Westküste, kennengelernt, in der fast die Hälfte der 28 Mio. Einwohner leben. Lima ist eine lebendige Grossstadt mit schönen, aber auch sehr vielen armen Gesichtern. Viel Lärm, Trubel und Verkehr - hauptsächlich Kleinbusse und Taxen - mit mehr oder weniger alten Fahrzeugen, die entsprechende Abgaswolken ausstossen. An der ganzen Küste entlang regnet es nie und entsprechend staubig sind Strassen, Häuser und Bäume.

Jetzt bin ich mitten in Peru im Regenwald gelandet, der die östliche Hälfte Perus bedeckt, in einem kleinen Nest mit einer Missionsstation, in der ca. 65 Kinder aus der Umgebung wie in einem Internat leben. Sie gehen hier zur Schule, erhalten Essen und gebrauchte Kleidung, was aber nichts kostet, einfach, weil die Eltern kein Geld haben. Hier ist es das ganze Jahr mehr oder weniger heiss, die Bäume, die Pflanzen, alles immer und üppig grün. Immer mal regnet es warm und ergiebig, ich schwitze viel, aber den Einheimischen geht es auch nicht anders.

Und wie ist es so, allein in einem ganz fremden Land zu leben?

Schwierig - aller Anfang ist schwer!

Man fängt wirklich bei Null an, keiner kennt dich/braucht dich/mag dich.

Aber mit der Zeit wachsen die Beziehungen, es ist eine Begegnung zweier völlig unterschiedlicher Welten, für beide Seiten, und beide Seiten profitieren voneinander, davon bin ich überzeugt.

Die Missionsstation hier erhält auch finanzielle Unterstützung aus Deutschland, und ich sehe hier, dass es wirklich sinnvoll ist, Geld zu spenden, auch wenn man nicht sieht, wem es zugute kommt und auch die Kinder hier nicht wissen, wer beispielsweise den Generator für die gelegentliche Stromerzeugung bezahlt hat.

In diesem Sinne wünsche ich Euch allen eine schöne Weihnachtszeit, mit Singen, feinen Plätzchen und dem passenden Wetter!

Mit herzlichen Grüßen

Christa Werb

(statt Plätzchen esse ich viel Ananas und Mango)

Diözesanprozess: Aktueller Stand

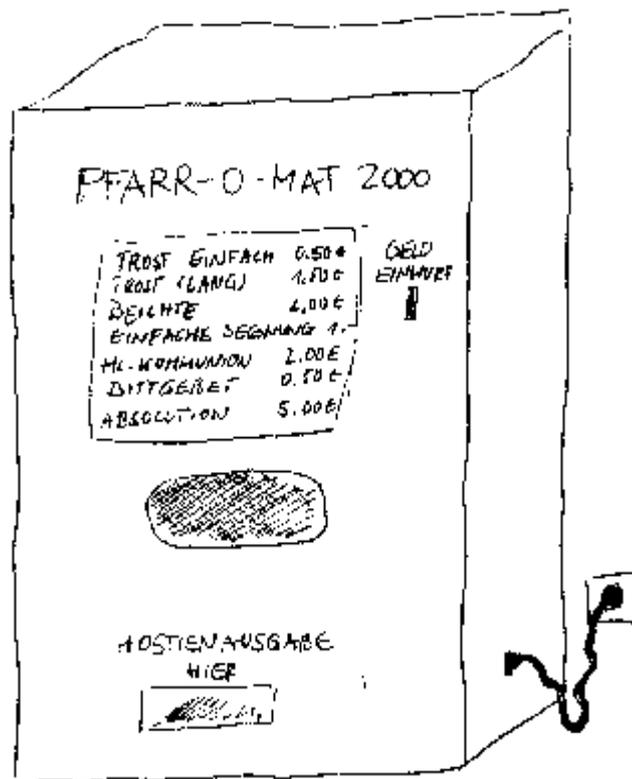
Auch wenn endgültige Entscheidungen erst in 2005/6 gefällt werden, scheinen sich bereits einige Ergebnisse und Vorentscheidungen für den Nord- und den Ostkreis unseres Dekanats abzuzeichnen:

Aus einem Arbeitskreis der Gemeinden Bauerbach/Schröck war die Idee gekommen, den Pastoralverbund von Amöneburg über Kirchhain, Anzefahr, Schröck, Auerbach, Rossdorf, Mardorf und Erfurtshausen (sinnvollerweise auch die Orte des Ebsdorfergrundes) als ein Gebiet zu betrachten. Dieses wurde auf einer Dekanatskonferenz vorgestellt. Mittlerweile ist diesem Plan auch in den Dekanatsversammlungen zugestimmt worden.

Für den Nordkreis mit seinen Gemeinden wird die Betreuung durch die bislang auch schon aktiven Ordensbrüder des Deutschherrenordens sichergestellt. Einzig für die Stadt Marburg und den Südkreis scheint bislang noch keine eindeutiges Bild vorzuliegen. Ohnehin will Bischof Algermissen einen endgültige Beschluß erst 2005 verkünden.

Für unsere Gemeinde-Situation erschwerend erscheinen die "neuen" Grenzwerte der anzustrebenden Gemeinden. Die geforderte Größe von rund 14.000 Katholiken pro Gemeindeverbund kann nur durch eine „*Großgemeinde Marburg*“ erreicht werden, die die Gemeinden des gesamten Südkreises mit einschließt. Der durch unseren Pfarrgemeinderat vorgeschlagenen Zusammenschluß unserer Gemeinde mit den Gemeinden der Ortsteile Kehna, Stedebach, Niederwalgern, Wenkbach, Roth, Argenstein, Wolfshausen, Ebsdorf, Hachborn, Ilschhausen und Leidenhofen würde nur auf etwa 2000 Katholiken kommen. Bei einem Pastoralverbund "*Großgemeinde Marburg*" muss davon ausgegangen werden, dass eine so umfangreiche eucharistische Betreuung wie sie momentan durch unseren Pfarrer Schmank erfolgt, künftig sicherlich nicht mehr gewährleistet ist. Zu erwarten ist neben der verringerten priesterlichen Betreuung auch eine deutliche Reduzierung der Gottesdienste.

Unsere Gemeinde ist allerdings in einer vergleichsweise sehr guten Situation, da zumindest für einen Teil der Gottesdienste drei Wortgottesdienstleiter verfügbar sind. Dadurch ist zumindest gesichert, dass weiterhin Wortgottesdienste und andere Liturgiefeiern durchgeführt werden können und ein "Überleben" unseres Gemeindelebens aus dieser Sicht gesichert werden kann. Es bleibt allerdings abzuwarten, wie die endgültigen Entscheidungen unseres Bischofs aussehen werden. (BB)



Die seelsorgerische Zukunft der Gemeinden?

- - -

Aus dem Bonifatiusboten vom 23. Mai 2004:

„Gotteslob soll nicht verstummen“

22 Gemeindemitglieder der Region Marburg wurden zu Wortgottesdienstleitern ausgebildet

Marburg (bb) - „*In den Gemeinden wird es immer schwieriger, Gottesdienstvertretung zu finden, wenn ein Priester krank oder im Urlaub ist. Mitunter fallen gerade werktags dann schon mal die Eucharistiefiern aus.*“ Für den Marburger Dechant Franz Langstein (Pfarrei St. Johannes) wird sich diese Situation wegen des zunehmenden Priestermangels noch verschärfen.

Deshalb haben die Dekanate Marburg und Amöneburg im Herbst begonnen, Laien für die Leitung von Wortgottesdiensten auszubilden. Denn, so Langstein: „*Es kann nicht sein, dass in einer Gemeinde das Gotteslob verstummt, nur*

weil der Priester nicht da ist. " Gerade werktags böten sich eine Fülle von Wortgottesdiensten und Tagzeitenliturgien an, die auch von Laien gehalten werden können. „*Auch unser Bischof wünscht hier eine größere Flexibilität*“, fügt Langstein hinzu. Das Interesse für den Kurs „*war überwältigend*“, so der Dechant. Die Teilnahme war offen für alle, die sich für Liturgie interessieren. Wer den ganzen Kurs durchlief, an praktischen Übungen teilnahm sowie eine Abschlussarbeit erfolgreich anfertigte, erhielt ein Zertifikat, das ihm die Kompetenz zur Leitung von Wortgottesdiensten bescheinigt. Dieses Zertifikat empfangen in einem festlichen Abschlussgottesdienst in der Stiftskirche Amöneburg 22 " *hoch motivierte Gemein demitglieder*" aus der Region Marburg.

Neben Langstein, der den Kurs leitete, beteiligten sich als Referenten an dem Kurs: Regionaldechant Bernhard Klatt (Amöneburg), Pfarrer Peter Bierschenk (Niederklein), Pfarrer Karl-Josef Aschenbach, Kaplan Marcus Vogler (beide Stadtallendorf, St. Katharina), Pfarrer Matthias Krieg (Bauerbach) und Gemein dereferentin Silvia Möller (Marburg, St. Johannes).

Der Kurs umfasste zwölf Arbeitseinheiten zu je eineinhalb Stunden. „*Inhaltlich ging es um die Ursprünge der Liturgie, um Psalmen, Wortgottesdienstaufbau, Tagzeitenliturgie, Kirchenraum und Gesten, Kirchenjahr, verschiedene Wortgottesdienstformen, einzelne Elemente wie Kyrie, Fürbitten, Liedauswahl, Stille*“, erläutert Langstein.

- - - - -



Die drei Wortgottesdienstleiter unserer Gemeinde (v.l.n.r):
Andreas Pfützner, Berthold Bruckhoff, Markus Hemberger.

Jauchzet dem Herrn alle Welt!

Nach Wochen voller Aufregung und Unsicherheit sollte sie nun doch stattfinden: unsere besinnliche Stunde zum Advent. Im vergangenen Jahr gab es in unserem Kirchenchor viele Auf's und Ab's. Sängerinnen gingen weg - in "Mutterschutz" - zum Studieren - oder fielen wegen Krankheit aus. Bei manchen Proben saßen wir nur mit 10 Sängern und Sängerinnen da und überlegten, ob es denn jetzt weiter bergauf oder bergab gehen würde. Aber als dann die Sommerpause vorbei war, füllten sich die Reihen wieder etwas und Anfang November erhielten wir auf unsere Bitte hin spontane Unterstützung durch Beate Jung und Frau Blank. Nach vielen Proben hatten wir dann doch ein sehr schönes Programm zusammengestellt. Jetzt konnte uns nur noch eine Grippewelle den "Garaus" machen - aber wir hatten Glück und alle waren singfähig.

Am 2. Adventssonntag schon kurz vor 17 Uhr war unser kleines Kirchlein bis auf den letzten Platz gefüllt. Wir begannen unser Programm mit dem aufmunternden Lied "*Lobe den Herrn, meine Seele*" von Felix Mendelssohn-Bartholdy. Mit "*Wachet auf! ruft uns die Stimme*", "*Geht hin und saget Johanni wieder*" und weiteren adventlichen Liedern gestalteten wir den weiteren Nachmittag. Herr Gerhard Blank erfreute uns mit 2 Orgelstücken und begleitete auch die Gemeinde. Die musikalischen Vorträge wurden ergänzt durch verschiedene Texte und eine kurze Ansprache von Pfarrer Schmank. Auch die Schola leistete ihren Beitrag mit "*Gott gab dir Augen*" und "*Die Rose*". Unser Programm endete mit dem irischen Reisesegen "*Möge die Straße uns zusammenführen*". Den nicht enden wollenden Beifall konnten wir nur mit zwei Zugaben unterbrechen. Nach dem "*Ave Maria*" von Karl May und dem traditionellen "*Leise erklingen Glocken der Liebe*" von W.A. Mozart machte sich das begeisterte Publikum dann doch auf den Heimweg.

Auch für uns Sängerinnen und Sänger war diese Stunde wieder ein wunderbares Erlebnis. Wir freuen uns auf die kommenden Proben mit unserem geschätzten Chorleiter Alois Plechinger und sind gespannt, was er noch alles mit uns vor hat.

Mit etwas Glück können wir im kommenden Jahr ein paar neue junge Sängerinnen begrüßen. Wir würden uns aber auch über Zuwachs bei den Männerstimmen freuen.

Der Erlös des Abends war für die Arbeit von Pater Link gedacht.

Aktuelle Termine:

19.12. So	4. Adventssonntag-
	L 10.00 Für die Lebenden und Verstorb. unserer Gemeinde
20.12. Mo	-Eido-Eico-Heinrich- F 09.00 Für unsere u. a. Kranken, ... F 15.00 Schülerinnen und Schüler Beichtgelegenheit L 16.00 Schülerinnen und Schüler Beichtgelegenheit L 18.00 Beichtgelegenheit bei Pfr. Gerlach F 19.00 Beichtgelegenheit bei Pfr. Gerlach
21.12. Di	-Richard-Peter- L 09.30 Um gutes Gelingen von Weihnachten
22.12. Mi	-Jutta-Marian- Heute kein Erstkommunionunterricht
23.12. Do	-Johannes-Viktoria-Dagobert-Ivo- L 18.00 Um echte Weihnacht ... <i>Erschienen ist die Güte und die Menschenfreundlichkeit unseres Gottes!</i>
24.12. Fr	-Heiligabend- Adam und Eva-Hanno- F 14.00 Wortgottesdienst im Altenheim Fronhausen Adveniat- F 16.30 Kinderchristmette Kollekte L 22.00 Christmette mit Chor / Für ++ Eltern Maria u. Franz Pechmann und Sohn Otto
25.12. Sa	-Hochfest Weihnachten-
Adveniat-	F 10.00 Festamt in Fronhausen
26.12. So	-Fest der Hl. Familie- Stephanus-
	F 08.30 Für die Lebenden und Verstorb. unserer Gemeinde L 10.00 Für die Familien
27.12. Mo	-Apostel und Evangelist Johannes-Fabiola- F 08.30 Für unsere u. a. Kranken ...
28.12. Di	-Unschuldige Kinder- L 09.00 Um Schutz des Lebens
30.12. Do	-Richard-Felix- L 18.00 Um Hoffnung und eine gute Zukunft
31.12. Fr.	-Silvester- Apollonia-Melanie-Kolumba- F 18.00 Hl. Messe zur Jahreswende
01.01. Sa	-Neujahr-Hochfest der Gottesmutter Maria- L 10.00 Für die Lebenden und Verstorb. unserer Gemeinde F 18.00 Dank und Bitte
02.01. So	2. Sonntag nach Weihnachten Basilius-Gregor-
	L 10.00 Für die Lebenden und Verstorbenen unserer Gemeinde
03.01. Mo	-Name Jesu-Irmina-Adula-Odilo- F 09.00 Für unsere u. a. Kranken F 19.30 Bibelkreis
04.01. Di	-Maro-Roger-Rüdiger-Angela- L 09.00 (Nach der Meinung)

- 05.01. Mi -Ämiliana-Emilie-Gerlach-
F 18.15 Vorabendmesse zu Dreikönig
- 06.01. Do **-Erscheinung des Herrn-Dreikönig-**
L 18.00 Für die Lebenden und Verstorb. unserer Gemeinde
- 07.01. Fr -Herz Jesu Freitag- Raimund-Valentin-
F 08.30 Um gelingende, glückliche Ehen und Familien, um
Ordens- u. Priesternachw., um Nachwuchs f.d.
kirchlichen Berufe
- 08.01. Sa -Severin-Erhard-Gudula-
F 18.15 Vorabendmesse in Fronhausen

09.01. So -Taufe des Herrn Eberhard-

L 10.00 Für die Lebenden und Verstorb. unserer Gemeinde

F in Fronhausen

L in Lohra

Herzliche Segens- und Glückwünsche:

Friedrich Jilg; Rudolf Lein; Otto Sandner; Josef Loos; Emma Schlömer;
Agnes Moos; Alfons Müller.

Die Sternsinger/-innenaktion 2004/2005 hatte schon einen gelungenen Auftakt in Marburg. Am 06.01. werden unsere diesjährigen Sternsinger/innen an der Aussendung in Fulda teilnehmen und am 07./08./09.01.2005 bei uns unterwegs sein. Wer ihren Besuch möchte, möge sich in die ausliegenden Listen eintragen.

Termine 2005:

- 07.01.-09.01.05: Sternsinger/-innen (siehe oben)
- 18.01.05, 20.00 Uhr: PGR-Sitzung (Lohra).
- 26.02.05: Amöneburg: „Kompaktag“ zu den Pastoralverbänden für
Hauptamtliche der Gemeinden, PGR-Vorstände, 2. Vors.
des VWR-S., Rendanten/Rendantinnen
- 04.03.05: Weltgebetstag der Frauen für Alle
- 10.04.05: Erstkommunion in Lohra
- 17.04.05: Erstkommunion in Fronhausen
- 09.04.-16.04.05: Woche für das Leben. Leitworte:
„Kindersegen- Hoffnung für das Leben“ / „Mit Kindern ein neuer Aufbruch“
- 22.05.05: 40 Jahre Dreifaltigkeitskirche Lohra:
Titularfest... Jubiläum ... Gemeindefest
- 17.07.05: Kirchefest in Wenkbach

Nächster Firmtermin : 2006

ermieten, 4 Zi., Küche, gr. Bad, U-120 qm, 3 Keller, Carport, KM 580 + NK + Kt. Tel. 0177/4024444

wald ab sofort zu verm.: Kleines Werkhäuschen, 3 ZKB, mit EBK, Badewanne + Dusche, für junge Leute erlaubt, Tel. (0174) 7069997 o. 2) 7366433.

lenbach-OT: EFH, 6 Zi., 2 Kü., 2 er. mit Garten, Garage, zu vermieten, - Euro KM - günstig, da Haus- u. -pflege gewünscht. Zuschr. an den Eigentümer unter 57670.

fenstein-Allendorf: 1-Familienwohn-gebäude, ebenerdig, nahezu behaglich, 4 ZKB, großer Freisitz, Stellplatz, 425,- Euro KM + NK + Kt. (02771) 2

s Bad Endbach Ortsteil vermietet (02776)1056

s in Hüttenberg-Volpertshausen, ca. 100 m² Wfl., Hof, Garten (100 m²), zum 1.1.05 zu verm., KM 435,- Euro K + 2 MM KT. T. (0160) 94527703 ab 18 Uhr

s in Schwalbach ab 1.2.05 od. spä-ter, ca. 140 m², 2 Bäder, Wärmeschutz usw., arm., KM 700,- Euro + NK + Kt. T. 33) 16999 od. 0160/8945453

stadt Grünberg: Wohnhaus zu vermieten. Zuschr. unt. 2/456111/HZ.

nes EFH in Haiger-Stadtmitte 75 m², 3 ZKB, z. 1.1.05 zu verm. T. (02773) 993 ab 18 Uhr

Beamter sucht ab sofort 2-3 ZKB, Balkon o. Terr., bis 380 Euro warm im Raum Florstadt/Altstadt/Glauburg/Ranstadt, Tel. 0160/6930571

Rechtsreferendar, NR, sucht Wohnung bis 450 EURO warm, in Reiskirchen oder Buseck, ab sofort oder später, Tel. (06408) 610547

Seriöses Ehepaar sucht Haus in großer Wohnlage, im Rhein-Weinviertel zu vermieten oder kaufen. Tel. (0641) 491413, Fax 491410

Eilt! Obdachloses palastinisches Ehepaar (Juden) auf der Durchreise sucht kurzfristig preiswerte Unterkunft. Bitte alles anbieten. Tel.: 0169-123

Mietgesuche - 1 Zi./Kü./Bad

Großes gepf. möbl. Zi. mit Koch-/Duschgelegenheit, m. TV, warm bis 200,- Euro, ab Jan. gesucht in WZ-Stadt, Aßlar-Stadt od. Herbom. T. (0174) 5397584

Referendar sucht baldmöglichst günstige

Paar mit gesichertem würde sich freuen eine 3-Zimmerwohnung mit Balkon in Gießen mieten. Tel. 0641/9716450 o. 0177/55

Paar, 67 J., sehr ruhige 2-3 ZKB, Garage, nur in Wetzlar od. näherer Umgebung. Tel. (06441) 64842

Wohnung in Wetzlar 3-4 ZKB, voll möbl., wäre zur Mithilfe bereit. Ankäufe, putzen usw. Tel. 06441 76462

Sucher zum 01.02.05 EBK in Gießen bzw. im Stadtgebiet. Wohnfläche bis 50 m². Tel. 01729 9905 o. 0172615

Mietgesuche - ab 4

Junge Familie m. 2 Kindern (31/2 J.), sucht in Wetzlar 5 ZKB-Whg. od. kl. Haus. KM 550,- Euro. T. (06441)

Junges Paar (Lehrer(30)+Lehrerin(27)) sucht zum 1. März 2005 in Gießen Wohnung mit Balkon/Garten in Gießen. warm. Tel. (0641) 209960. Kuenz@arcor.de

Lehrerin m. 2 Ki. u. 1 Hund sucht in Wetzlar 3-Zimmerwohnung mit Balkon/Garten. Tel. (06441) 64842

wer von uns würde diese Anzeige SEHEN ?

- - -

WER von UNS

WER VON UNS WÜRD E S HEUTZUTAGE BEMERKEN
... WENN JEMAND IN NOT IST...?

WER WÜRD E S HEUTZUTAGE SEHEN...
... WENN JEMAND VERLETZT IST?

WER VON UNS WÜRD E S HEUTZUTAGE BEMERKEN,
... WENN JEMAND HILFE BRAUCHT?

WER VON UNS WÜRD E S HEUTZUTAGE REDEN ...
... WENN JEMAND NICHT FÜR SICH REDEN KANN?

WER VON UNS WÜRD E S HEUTZUTAGE PROTESTIEREN,
... WENN JEMAND GEQUÄLT UND GEFOLTERT WIRD?

WER VON UNS WÜRD E S HELFEN?

WER ... WENN NICHT **WIR** ?

Der XX. Weltjugendtag 2005 wirft seine Schatten voraus

Vom 11. bis zum 21. August 2005 lädt der Papst die Jugend der Welt zum XX. Weltjugendtag nach Deutschland ein. Das Motto zu diesem Weltjugendtag stammt aus dem Matthäus-Evangelium und heißt "**Wir sind gekommen, um IHN anzubeten**". Nach den Tagen der Begegnung in den deutschen Diözesen (11. bis 15. August 2005) versammeln sich die internationalen Gäste mit ihren Gastgebern zu den zentralen Veranstaltungen im Erzbistum Köln. Der Papst selbst wird zu diesem Fest des Glaubens und der Begegnung nach Köln kommen. Mit ihm werden etwa 800.000 junge Menschen zwischen 16 und 30 Jahren, 600 Bischöfe und 4.000 Journalisten aus aller Welt erwartet.



Wo sind nun die in der Überschrift erwähnten Schatten? Nun, es sind ganz konkret zwei Aufgaben, die es auch in unserer Gemeinde zu lösen gilt. Zum einen werden für die Unterbringung der internationalen Gäste - während sie vom 11. bis 15. August 2005 in unserer Diözese weilen - noch dringend Gastfamilien gesucht, die bereit sind zwei oder mehr Gäste bei sich zu beherbergen. Das ist viel einfacher, als sie es sich vielleicht vorstellen. Die Gäste bringen Schlafsack und Isomatte mit. Die Jugendlichen erbitten Frühstück und Lunchpaket. Schön wäre es, wenn die Gastfamilie auch Interesse für die Veranstaltungen mitbringen, die rund um die Begegnungstage in unserem Dekanat stattfinden werden, zwingend notwendig ist das aber nicht. Auch vor fremden Sprachen muß man keine Angst haben, notfalls kommt man mit Händen und Füßen viel weiter als man denkt. Die Gäste sind hoch motiviert und stehen fest zur Kirche.

Die andere Herausforderung, zu deren Bewältigung wir auch hier beitragen können, ist die Finanzierung des Weltjugendtages. Gelder werden benötigt für die Organisation der Veranstaltungen in Köln, aber auch dafür, Jugendlichen, die sich den Flug nach Deutschland nicht leisten können, trotzdem die Teilnahme zu ermöglichen.

Wie können wir nun dazu beitragen?

Einmal durch direkte Spenden, zum anderen durch Kaufen von Losen der Weltjugendtags-Lotterie. Diese werden regelmäßig nach den Gottesdiensten zum Preis von 2,- € angeboten. Als Gewinne locken neben 100 Handys, 8 Rom-Reisen, einem Ford Streetka und den Hauptpreisen (1x 20.000 Euro und 1x 10.000 Euro in bar) noch Geldgewinne im Wert von über 700.000 Euro. Jedes 5. Los kann ein Gewinn sein.
(AP)

Katholische Frauengemeinschaft- KFD Fronhausen/Lohra

Die KFD Fronhausen/Lohra wurde am 2. Februar 1972- Maria Lichtmess- mit einer kirchlichen Feierstunde in die Katholische Frauengemeinschaft Deutschland aufgenommen.

Unser Anliegen in diesen Jahren war es Brücken zueinander zu bauen und die Gemeinschaft im christlichen Geist zu pflegen.

Wir sind zur Zeit 20 Mitglieder. Zu unseren Zusammenkünften sind Interessierte jeder Zeit willkommen und herzlich eingeladen. Wir treffen uns dienstags abends um 20:00 Uhr. Den entsprechenden Ort und Zeitpunkt bitte dem jeweils aktuellen TIP entnehmen.

In beiden Kirchen hängen wir unser Jahresprogramm aus, das wir gemeinsam zusammen stellen.

Ich hoffe und wünsche, dass die KFD weiterhin ihre Aufgabe in der Pfarrgemeinde zur Freude und zum Wohle aller erfüllen kann.

Maria Kühnel

Sprecherin der KFD Fronhausen/ Lohra

- - -

**„Am Anfang
war das Wort
und das Wort
war bei Gott“**

**Und Gott gab uns
das Wort
und wir wohnten
im Wort.**

**Und das Wort ist
unser Traum
und der Traum ist
unser Leben.**

(Rose Ausländer)

Impressum:

Katholische Kirchengemeinde Heilig Kreuz Fronhausen/Lohra.

Redaktionsteam: Berthold Bruckhoff; Beate Jung; Andreas Pfützner

Namentlich gekennzeichnete Artikel geben die Meinung des Verfassers wieder.

V.i.S.d.P.: Pfarrer Hans-Ludwig Schmank
Elisabethweg 5
35112 Fronhausen

Wichtige Rufnummern

Pfarrer: Hans-Ludwig Schmank (Tel. 06426-40066 / Fax-40068)
PGR-Vorsitzender: Dr. Rüdiger Nierwetberg
Verwaltungsrat: 2. Vorsitzender: Willibald Graf (06462-3409)
Rendantin: Ursula Findt (06426-6802)
Küsterin Fronhausen: Monika Lattus (06426-6332)
Küster Lohra: Franz Schlagl (06462-6123)
Vincent Nierwetberg

Ansprechpartner für

Chor: Alois Plechinger (06462-7717)
Messdiener: Anna Holl (Lohra)
Monika Lattus (Fronhausen)
Caritas: Monika Lattus / Regina Schilling
Jugend: Gabriele Hemberger
Kinder: Ursula Findt
Öffentlichkeitsarbeit: Beate Jung (06426-6083)
Internet: Erwin Findt (06426-6802)

Katholische-Kirche-Fronhausen@gmx.de

Info@katholische-kirche-fronhausen.de

Busfahrplan zur 10 Uhr-Sonntagsmesse Lohra:

Fronhausen 9.15, Kirchvers 9.20, Weipoltshausen 9.25, Altenvers 9.30, Damm 9.35, Willershausen 9.40 Uhr.

Telefonseelsorge: "Telefonseelsorge gebührenfrei und datengeschützt erreichbar" unter der Rufnummer 0800- 1110111 und 0800-1110222 (Freikirchliches Angebot in Marburg)

Kinder- und Jugendtelefon: Hier können Kids kostenfrei und anonym die "Nummer gegen Kummer" wählen.. Telefonbereitschaft für den Raum Marburg: 0800-1110333 .